

## Kurz &amp; bündig

**Tote Riesenpython im Kraftwerk**

DIETACH. Ein 65-jähriger Pensionist entdeckte kürzlich beim Kraftwerk Staning die Reste einer knapp fünf Meter langen Riesenpython. Die Schlange dürfte bereits vor mehreren Wochen dort „entsorgt“ worden sein.

**Katze im Kofferraum auf Spritztour**

SIERNING. Ein wenige Wochen altes Kätzchen unternahm kürzlich eine Spritzfahrt von Sierning nach Leonding im Kofferraum eines Polizisten. Erst Passanten hörten die Schreie der kleinen Katze und machten den verwunderten Fahrzeugbesitzer auf die blinde Passagierin aufmerksam.

**Erfolgreiche Rettungshunde**

STEYR. Die Rettungshundebrigade konnte kürzlich in Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Wasserrettung und Polizei einen als abgängig gemeldeten Mann finden. Nach nur einer Stunde konnte der Sucherfolg gemeldet werden.

**L17-Lenkerin stürzt in Bach**

SIERNING. Eine 17-Jährige lenkte im Beisein ihres Vaters dessen Pkw kürzlich in den Ipfbach. Auf der Ipf-Landesstraße, Gemeinde St. Florian, kam die junge Lenkerin von der Fahrbahn ab, durchstieß ein Brückengeländer und stürzte von der Brücke in den Bach. Das Fahrzeug kam teilweise unter Wasser zu liegen. Ein Vorbeikommender kam den beiden zu Hilfe. Sie wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades ins LKH Steyr eingeliefert.

**Taborstiege wird saniert**

Die Generalsanierung der Taborstiege beginnt am 7. Juli und wird etwa zwei Monate dauern. Die Stiege muss während der Bauarbeiten gesperrt werden. Ausweichen kann man über die Friedhofstiege (Uprimny-Stiege). Das Sanierungsprojekt kostet etwa 220.000 Euro.

Zeitzeugin: KZ-Überlebende Lasker-Wallfisch zu Gast im BRG Steyr

**„Ihr sollt die Wahrheit erben“**

**STEYR.** Die „Cellistin von Auschwitz“ Anita Lasker-Wallfisch besuchte kürzlich das BRG Steyr, um aus ihrem Buch zu lesen und mit den Schülern darüber zu diskutieren.

Betroffen und beeindruckt zugleich zeigten sich die Schülerinnen und Schüler des BRG Steyr von den Erzählungen der Zeitzeugin. Eigentlich wollte Anita Lasker-Wallfisch nie wieder deutschen oder österreichischen Boden betreten, doch das „Kriegsdenkmal auf zwei Beinen“, wie sie sich selbst bezeichnet, ist heute überzeugt, dass Zeitzeugen wirksamer sind als Geschichtsbücher.

**Späte Biographie**

Die Tochter einer jüdischen Anwaltsfamilie wurde 1925 in Breslau geboren. Nachdem 1942 ihre Eltern deportiert und ermordet wurden, musste sie gemeinsam



Anita Lasker-Wallfisch spricht oft vor jungen Menschen über ihre schrecklichen Erfahrungen in den Nazi-Konzentrationslagern. Foto: vkb-bank

mit ihrer Schwester in einer Papierfabrik zwangsarbeiten. 1943 kommen die beiden Schwestern

getrennt voneinander in das KZ Auschwitz, wo sie nur durch Zufall und ihr gutes Cello-Spiel in der Lagerkapelle überleben konnte. Ende 1944 werden beide nach Bergen-Belsen transportiert, wo sie schließlich 1945 von britischen Truppen befreit werden. Die 82-Jährige hat lange Zeit über ihre schrecklichen Erlebnisse in den Konzentrationslagern Auschwitz und Bergen-Belsen geschwiegen. In ihrem Buch, das sie ursprünglich für ihre Enkel schrieb, schildert die Autorin eindrucksvoll den verzweifelten und beinahe aussichtslosen Kampf ums Überleben. Das Buch von Anita Lasker-Wallfisch „Ihr sollt die Wahrheit erben“ gibt es im gut sortierten Buchhandel.

**Anita Lasker-Wallfisch  
Ihr sollt die Wahrheit erben  
2000, Rowohlt Tb.  
ISBN 978-3-499-22670-0  
9,20 Euro**



**Erfolgreiche Jugendgruppe** Bei den Bezirksfeuerwehrbewerben der Jugend konnten die 24 Mann der Jugendgruppe Sand Silber und Bronze gewinnen. Sie sind somit die erfolgreichste Jugendgruppe im Bezirk Steyr. Kommandant Karl Sallinger hofft beim Landesbewerb in Freistadt am 5. Juli auf eine weitere gute Platzierung seiner Jungflorianis.

Foto: FF Sand

Do 3. Juli 2008

TIPS STEYR + TIPS EWOSTAL